

Die dritte Richtung ist der Versuch, den Kampf der Parteiorganisation in Gera gegen den Sozialdemokratismus in einen Kampf gegen die ehemaligen Mitglieder der SPD umzufälschen. Damit verfolgen die Feinde der Arbeiterklasse das Ziel, eine Spaltung zwischen den ehemaligen Mitgliedern der SPD und den ehemaligen Mitgliedern der KPD herbeizuführen und gleichzeitig den jüngeren Genossen das Vertrauen zur Partei zu nehmen.

Diese feindlichen Richtungen und die Argumente des Gegners sowie seine Methode sind letzten Endes sowjetfeindlich und äußern sich in der Nichtanerkennung der sozialistischen Sowjetunion, die siegreich den Kommunismus aufbaut, und ihrer unbesiegbaren Partei, der Partei Lenins und Stalins.

In vielen ideologischen Auseinandersetzungen in den verschiedenen Parteiorganisationen wurden parteifeindliche Elemente entlarvt und aus der Partei ausgeschlossen. Das führte zu einer Stärkung und Festigung dieser Parteiorganisationen. Die große Mehrheit unserer Parteimitglieder distanzierte sich in den Parteiversammlungen von diesen Parteifeinden. Der Erfolg dieser Auseinandersetzungen zeigt sich in den guten Anfängen eines regen und kämpferischen Parteiens in diesen Grundorganisationen. Die in den Grundorganisationen begonnenen Auseinandersetzungen wurden in den Kreisdelegiertenkonferenzen und in der Stadtdelegiertenkonferenz verstärkt fortgesetzt, und Schlußfolgerungen für eine bessere Parteiarbeit wurden gezogen. Der Hauptmangel in unserem Kampfe gegen den Sozialdemokratismus bestand darin, daß sich die Parteileitungen bis zur Stadtleitung nur mit einzelnen Fällen beschäftigt haben, also einen Kampf gegen einzelne Personen führten. Es kommt aber darauf an, daß der Kampf gegen die Parteifeinde prinzipiell und vor allem in verstärktem Maße ideologisch geführt wird. Dort, wo wir das beherzigt haben, hatten wir auch die Unterstützung der gesamten Parteiorganisation. Indem wir gegen die feindlichen Auffassungen prinzipiell und ideologisch kämpften, trafen wir natürlich gleichzeitig die Träger solcher falschen Auffassungen.

Die Stadt- und Bezirksdelegiertenkonferenz, in denen die Leitung unserer Parteiorganisation kritisiert wurde, orientierte uns gleichzeitig für den prinzipiellen ideologischen Kampf. Wir haben erkannt, daß es nicht genügt, wenn man feststellt, daß der Sozialdemokratismus Lüge und Heuchelei ist. Wir müssen den Arbeitern ganz unmiß-